



Bild: KBM

Verehrte Kameradinnen und Kameraden,
liebe Freunde der Feuerwehren des Landkreises Ravensburg,

Florianitag, Seminar Brandbekämpfungstechnik und -taktik, Fahrsimulator, Indienststellung GW-A Allgäu, Auszahlung der Jahrespauschalen an die Gemeinden, Verabschiedung der neuen Richtlinie „Pläne für die Feuerwehr“, Vernetzung der Leitstellen der Region Bodensee-Oberschwaben und und und... Das Rad der Feuerwehren unseres Landkreises dreht sich ständig mit hoher Rotation. Hinzu kommen Einsätze in der vollen Bandbreite: Verkehrsunfälle, Technische Hilfeleistungen und Brandeinsätze (wie oben dargestellt in Leutkirch). Herzlichen Dank an Alle, die dieses starke Gesamtsystem unterstützen. Kurz vor Pfingsten hatten wir zudem unsere Gemeindeverwaltungen im Rahmen der jährlichen Besprechung der Feuerwehrsachbearbeiter und -sachbearbeiterinnen einberufen; auch dies war wieder eine sehr konstruktive und erfolgreiche Veranstaltung auf Landkreisebene.

Wir wünschen viel Spaß beim Schmökern und verbleiben mit besten Grüßen

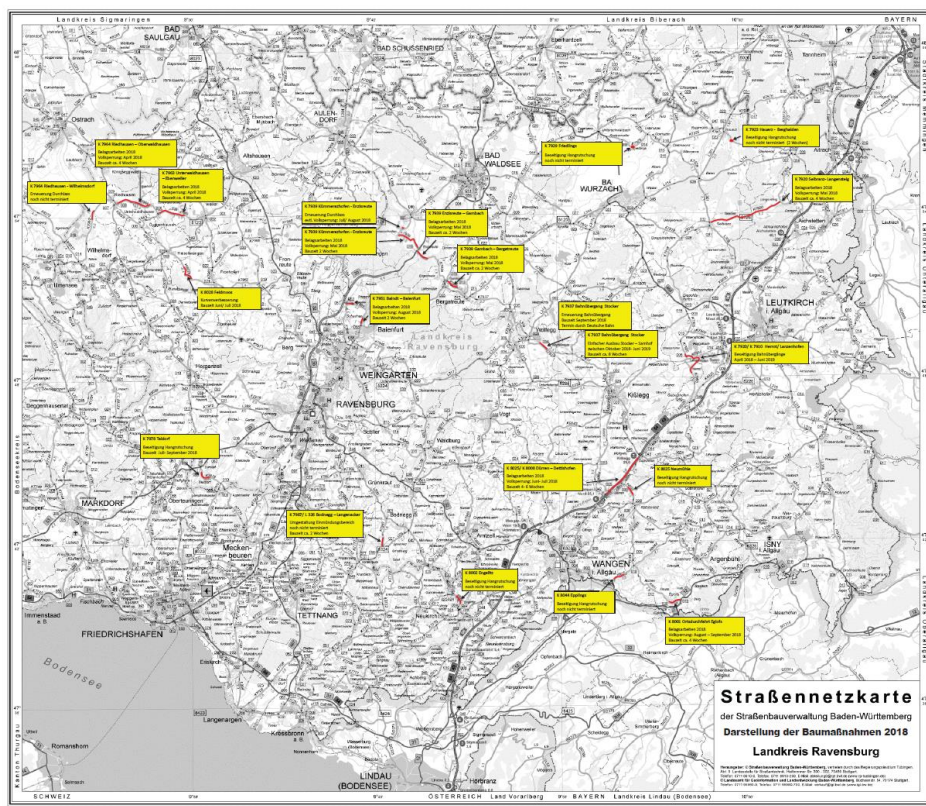
gez.
Oliver Surbeck, KBM

gez.
Michael Otto, Vorsitzender KFV

Ravensburg, 8. Juni 2018

Straßennetzkarte mit den Baumaßnahmen 2018 veröffentlicht

Gerne teilen wir mit, dass das Straßenbauamt der Landkreisverwaltung einen Übersichtsplan veröffentlicht hat, in dem die Baumaßnahmen des Landkreises für das laufende Jahr dargestellt sind. Sicherlich ist dies für die kommunale Einsatzplanung ein wichtiges Instrument. Unter [Link](#) steht der besagte Plan zum Download bereit. Herzlichen Dank an die Straßenbauverwaltung für die Bereitstellung dieser Planungsunterlagen.



AK Großschadenslagen und Flächenereignisse

Zur zwischenzeitlich 15. Sitzung des Arbeitskreises Großschadenslagen und Flächenereignisse trafen sich Führungskräfte aller BOS-Einheiten des Landkreises Ravensburg auf Einladung des KBM beim DRK Kreisverband Ravensburg. Insgesamt neun Tickets wurden an diesem Abend bearbeitet, unter anderem die aktuellen Entwicklungen auf Landesebene zum Thema „Notfallstationen“, die EDV-gestützte Arbeit der Führungsstäbe, die derzeit im Aufbau befindliche Drohnen-Konzeption für den Landkreis, der Digitalfunk, die technische Zusammenführung der drei Leitstellen der Region zu einem Leitstellenverbund und die Zusammenarbeit mit Amateurfunkern im Krisenfall (vgl. **brand-aktuell** 2017-04). Ein Schwerpunkt der Sitzung lag auf einem Vortrag vom DRK-Kreisbereitschaftsleiter Dr. Klaus Schliz zum Thema „Medizinische Versorgungskonzepte bei Terror- und Amoklagen“. Der Arbeitskreis wird dieses Thema bei seiner Herbstsitzung weiter vertiefen. Auch wird in der Herbstsitzung der Aufgabenbereich der Strömungsretter der DLRG weiter vorgestellt und die Schnittstellen / Übergabepunkte zu den anderen BOS-Einheiten besprochen. Weiteres Thema wird in den folgenden Sitzungen die interdisziplinäre Zusammenarbeit im Digitalfunk sein.



Bild: KBM

Projektgruppe „alternative Antriebe“ bei der FF Weingarten

In einer Projektgruppe „alternative Antriebe“ haben Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Weingarten, eine umfangreiche Analyse über die Gefahren und Herausforderungen bei Unfällen mit alternativen Antrieben (Elektroantrieb, Hybridantrieb, Antriebe mit Wasserstoff, Autogas oder Erdgas) durchgeführt. An einem Übungsabend im März konnte das gesammelte Wissen in einer interessanten Schulung an die Einsatzabteilung der Feuerwehr Weingarten übermittelt werden. Dabei wurden die einzelnen Antriebsvarianten erklärt sowie die Gefahren und Besonderheiten bei Unfällen mit derartigen Fahrzeugen aufgezeigt.

Vor und nach dem Vortrag konnten einige Fahrzeuge mit alternativen Antrieben live im Feuerwehrgerätehaus begutachtet werden.



Text und Bild: Florian Bodenmüller, Feuerwehr der Stadt Weingarten

§ 30 FwG-Mustervereinbarung bei den Bürgermeistern verabschiedet

Soweit ehrenamtliche Mitglieder von DRK, JUH und MHD vom Technischen Einsatzleiter (idR. dem Feuerwehrkommandanten) alarmiert werden, können diese nun für diese Tätigkeit - auf Antrag - eine Aufwandsentschädigung / Lohnfortzahlung erhalten. Eine entsprechende rechtliche Grundlage wurde mit der letzten Novellierung des Feuerwehrgesetzes geschaffen. Um hierzu eine Landkreis-einheitliche Vorgehensweise zu schaffen, wurde unter maßgeblicher Beteiligung der UG-SAN eine Mustervereinbarung erarbeitet, die nun auf kommunaler Ebene mit den HiOrgs abgeschlossen werden kann. Der Kreisfeuerwehrausschuss hat in seiner zurückliegenden Sitzung dem Muster einstimmig zugestimmt. Herzlichen Dank an die Mitglieder der UG-SAN, namentlich ihrem Sprecher Martin Held, DRK Kreisverband Wangen für die intensive und konstruktive Zusammenarbeit auch in diesem Themenfeld.

Im Rahmen der Bürgermeisterversammlung in der KW 16 in Wilhelmsdorf, stellten KBM Surbeck und Martin Held den Damen und Herren Oberbürgermeister und Bürgermeister das Papier vor, die dieses nun in die kommunalen Gremien einbringen können.



Bild: BMClemens Moll, Amtzell

Leitstellenverbund der Region Bodensee-Oberschwaben vollzogen

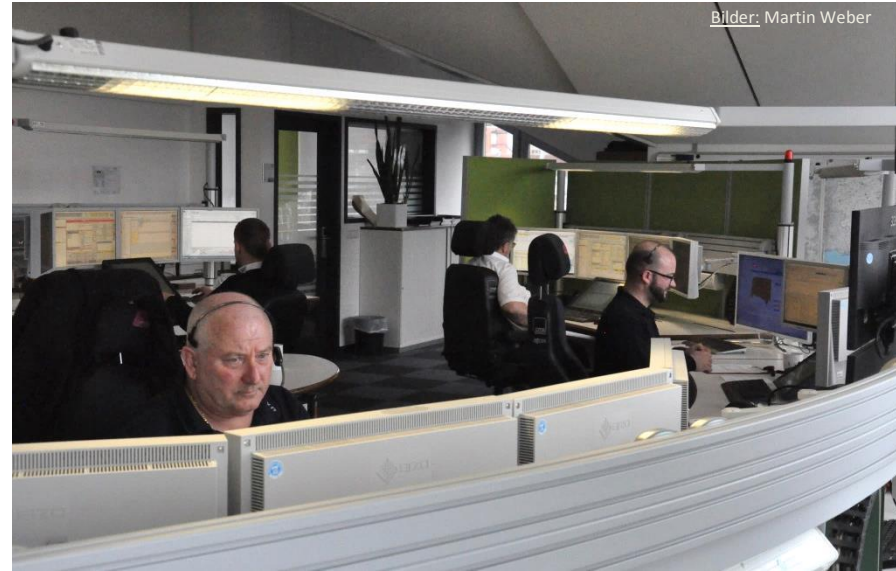
Wie bereits im **brand-aktuell** 2018-02 mitgeteilt, wurde zum 04.04.2018 die Leitstelle des Bodenseekreises mit den beiden oberschwäbischen Leitstellen Ravensburg und Sigmaringen technisch vernetzt. Es ist hierdurch ein hochredundantes ILS-System entstanden, das in dieser Ausprägung bundesweit nahezu einmalig ist. So werden die drei Kreisleitstellen (Ravensburg, Sigmaringen und Bodenseekreis) in einem Leitstellenverbund parallel und lastabhängig gefahren. Während bei Flächen- und Großschadenslagen alle drei Leitstellen im Parallelbetrieb betrieben werden können, sind im Regelbetrieb „nur“ zwei Leitstellen personell besetzt; die dritte ILS (Sigmaringen) fährt im Hintergrund technisch vollredundant mit und kann kurzfristig personell aktiviert werden. Neben der



technischen Vollredundanz liegt ein weiterer Vorteil in der Bündelung der personellen Ressourcen. So stehen seit dem 04.04.2018 rund um die Uhr je zwei Feuerwehrdispo-

nenten sowie zwei Rettungsdienstdisponenten zur Verfügung. Hinzu kommen tagsüber ein Disponent für den Bereich des Krankentransportes sowie drei Notrufsachbearbeiter; nachts werden diese Notrufaufkommen-

spezifisch angepasst. Insbesondere für Großschadenslagen und Flächenergebnisse steht ein Hintergrunddienst der ILS-Mitarbeiter zur ereignisorientierten Verstärkung der drei Leitstellenstandorte zur Verfügung. Für den



technischen Support steht die Admin-Abteilung 24/7 zur Verfügung. Das ILS-Gesamtsystem wird nach DIN EN ISO vollzogen.

Herzlichen Dank an die Kolleginnen und Kollegen der Leitstellen für die stete fachliche Begleitung und Unter-

stützung unserer Einsätze sowie dem Leitungsteam, namentlich Jörg Pfeifer (Fachbereichsleiter Leitstellen), Martin Weber (Leiter ILS Oberschwaben) und Jürgen Ehninger (Leiter ILS Bodenseekreis) für die starke fachliche Unterstützung. Gemeinsam mit den Kreisbrandmeistern und den Geschäftsführern der DRK-Rettungsdienst-GmbH wurde ein wahrlich innovatives ILS-System für die politische Region Bodensee-Oberschwaben entwickelt und umgesetzt. Sicherlich mag der Funkrufname „Bodensee-Oberschwaben“ teilweise noch etwas „holprig“ über die Lippen kommen, aber er ist Teil und Ausdruck unserer gemeinsamen starken Region. Weitere Informationen über die Region Bodensee-Oberschwaben unter www.rvbo.de.

Landes-Florianitag auf dem Bussen, Landkreis Biberach

Alle zwei Jahre feiern die Feuerwehren des Landes zu Ehren ihres Schutzpatrons einen gemeinsamen Gottesdienst; dieses Jahr auf dem „heiligen Berg Oberschwabens“, dem Bussen. Unzählige Fahnenabordnungen aus dem gesamten Land gaben dem Gottesdienst einen wahrlich würdigen Rahmen. Bischof Dr. Gebhard Fürst unterstrich in seiner Predigt das Wirken und die Historie unseres Schutzpatrons bis in die heutige Zeit. Dankbar

schaut man auf den Heiligen, der uns bei den täglichen Einsätzen beiseite steht und uns beschützt.

Von Seiten des Ministeriums waren Abteilungsleiter Prof. Hermann Schröder und Landesbranddirektor Dr. Karsten Homrighausen anwesend. Der Landesfeuerwehrverband wurde



Bild: KBM

durch Präsident Dr. Frank Knödler vertreten. Die Feuerwehren des Landkreises Ravensburg wurden durch KBM und Vorsitzenden KfV repräsentiert. Herzlichen Dank an den Kreisfeuerwehrverband Biberach für die Einladung und Durchführung dieser beeindruckenden Veranstaltung.

Für die Feuerwehren des Landkreises Ravensburg laufen bereits die Vorbereitungen für den „kleinen“ Florianitag 2019 innerhalb des Landkreises. Dieser wird in Wolfegg stattfinden. Herzlichen Dank an die FF Wolfegg für die Bereitschaft zur Durchführung der Veranstaltung im kommenden Jahr.

112
LANDESFEUERWEHRTAG
BADEN-WÜRTTEMBERG
2018
in Heidelberg

FEUERWEHR IS COMING HOME

SEI DABEI: BEIM
LANDESFEUERWEHRTAG
VOM 14.-22. JULI 2018
IN HEIDELBERG

... letzter Aufruf!!!

FEUERWEHR VERBAND BW

Bewilligungsbescheide für die Jahrespauschalen versandt

Gerne teilen wir mit, dass mit Datum 7. Mai, die Jahrespauschalen nach VwV-Z-Feu an die Bürgermeisterämter versandt wurden. Wie bereits in der Dienstversammlung 2018 mitgeteilt, wurden von Landesebene mit der aktuell durchgeführten Novellierung positive Anpassungen durchgeführt. So

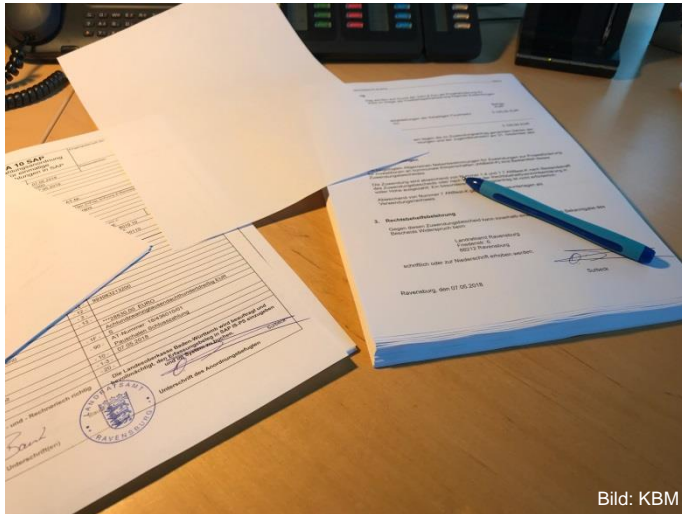


Bild: KBM

wurden aktuell für jede aktive Einsatzkraft eine Jahrespauschale von 90 EUR (alt: 85 EUR) und für jeden Jugendfeuerwehrangehörigen 40 EUR (alt: 36 EUR) angewiesen. Die Kommunen werden mit diesen Zuschüssen von Landesebene bei der Bewältigung

der kommunalen Pflichtaufgabe nach § 3 Feuerwehrgesetz unterstützt. Maßgeblich sollen diese Gelder in die Ausbildung und in die persönliche Schutzkleidung eingebracht werden. Zum o.g. Datum wurden 320.000 EUR an die Kommunen des Landkreises angewiesen. Herzlichen Dank an das Land Baden-Württemberg für diese wichtige finanzielle Unterstützung des laufenden Betriebes.

Weitere Informationen zum Thema VwV-Z-Feu unter [Link](#).

Fahrsimulator auch 2018 im Landkreis Ravensburg

Zwischenzeitlich zum festen Repertoire der Kreisausbildung im Landkreis Ravensburg, gehört der Fahrsimulator EMIL der Fahrschule Hartmann aus Esslingen. Nach theoretischer Schulung und Einweisung konnten die Einsatzfahrer in einem speziellen Fahrsimulator die extremen Einsatzsituationen unter Sondersignal trainieren. Besonderer Augenmerk lag bei den bei-



Bild: Andreas Wiltzsche

den angereisten Fahrlehrern dabei insbesondere auf dem vorausschauenden Fahren der Einsatzfahrer sowie der besonderen Fahrphysik von Feuerwehrfahrzeugen, bspw. auf der Rückfahrt von Brandeinsätzen mit einem teilbeladenen Löschwassertank.

Gemeinsam mit dem Fahrlehrer wurden im

Anschluss Fahrstil und vorausschauendes Fahren besprochen und Impulse für die tägliche Einsatzpraxis gegeben.

Herzlichen Dank an die Feuerwehr Kißlegg, unter Leitung ihres Kommandanten Andreas Wiltzsche, für die logistische Unterstützung der Veranstaltung. Auch für 2019 ist wiederum ein zweitägiges Seminar im Landkreis vorgeplant. Unseren Einsatzfahrern wünschen wir stets eine unfallfreie Heimkehr von den Einsätzen!

Brandbekämpfung Technik und Taktik

Seit nun fast fünf Jahren ist der Lehrgang „Brandbekämpfung Technik und Taktik“ im Landkreis Ravensburg im Programm der Feuerwehrausbildung verankert. Der Lehrgang ist in seiner Gestaltung bundesweit einzigartig und wurde durch Ausbilder unseres Landkreises ins Leben gerufen. Im genannten Lehrgang soll aufbauend auf den Atemschutzgeräteträgerlehrgang die eigentliche „Arbeit / Tätigkeit“ des Geräteträgers/der Geräteträgerin weiter gefestigt und ausgebaut werden.

Der Lehrgang umfasst insbesondere die Themen:

- Notfallmanagement im Atemschutzeinsatz
- Suchen und Retten
- Umgang mit dem Hohlstrahlrohr / Löschtechniken / Schadensvermeidung
- Schlauchmanagement / Schlauchvornahme im Treppenraum / Schlauchpaket
- Vorgehen im Innenangriff

Der Lehrgang erfährt in den Nachbesprechungen eine durchweg positive Resonanz und die vergleichbar lange Warteliste zeigt den Ausbildungswillen unserer Feuerwehrmänner und Feuerwehrfrauen. Derzeit wird der Lehrgang an drei Standorten durchgeführt, nämlich in Baienfurt, Isny im Allgäu und Leutkirch im Allgäu.

Ein erster Pilotlehrgang zur Weiterentwicklung des vorgenannten Lehrganges fand in der KW 22 in der Wangener Abteilung Neuravensburg statt. Dort wurde der Teil „Strahlrohrhandling“ um eine weitere Kompo-



Bild: KBM

nente erweitert. Was bislang auf grüner Wiese sehr theoretisch geübt wurde, wird nun in einem kleinen Brandcontainer trainiert.

Nach umfangreicher Vorbereitung und Einweisung üben die Trupps verschiedene Möglichkeiten der Brandbekämpfung unter der Anleitung unserer Ausbilder. Effektive Brandbekämpfung ist eben mehr als nur möglichst viel Wasser auf das Feuer „zu kippen“. Um größtmögliche Sicherheit zu gewährleisten, wird der Container nicht betreten, sondern das Feuer von „außen“ bekämpft. Ziel ist es in diesem Fall nicht, die Teilnehmer der Hitze auszusetzen;

vielmehr sollen sie stattdessen den Umgang mit ihren Gerätschaften in realistischer Umgebung üben können.

Ein sicherer Umgang mit dem Hohlstrahlrohr ist das A und O in der Brandbekämpfung. Hier ist der gezielte Einsatz des Löschmittels Wasser ein wesentlicher Punkt.

Mit der richtigen Technik und Erfahrung gelingt es den Teilnehmern, den Brand mit an die Lage angepasster Löschwassermenge zu bewältigen und zu kontrollieren. So können gefährliche Verbrühungen

durch zu reichlich eingesetztes Löschmittel verhindert werden und ganz nebenbei freut sich auch der Hausbesitzer, wenn wir die Wohnung nach erfolgten Löscharbeiten mit nahezu trockenem Boden wieder verlassen. Das Feedback der Teilnehmer bestärkt uns in unserem Vorhaben und wir werden diese Idee weiter verfolgen!

Text: Daniel Schoch, Feuerwehr der Stadt Wangen im Allgäu

Christoph 45 im neuen Gewand

Ein Meilenstein für die Luftrettung in Friedrichshafen - am 1. Mai stellt die DRF Luftrettung an ihrer [Luftrettungsstation in Friedrichshafen](#) einen Hubschrauber der neuesten Generation in Dienst. Künftig wird die Besatzung mit einer H 135 zu lebensrettenden Einsätzen abheben. Die H 135 ersetzt die bisher als „Christoph 45“ eingesetzte EC 135. Der neue Rettungshubschrauber wird auch in Zukunft in der vertrauten rot-weißen Lackierung am Himmel über der Region Bodensee-Oberschwaben zu sehen sein. Mit rund drei Einsätzen pro Tag ist „Christoph 45“ ein wichtiger und seit beinahe 40 Jahren verlässlicher Bestandteil der Notfallmedizinischen Versorgung der Region.

Text: DRF



Bild: KBM, hier auf der Landeplattform auf dem Dach der Oberschwabenklinik in Ravensburg

Mitteilung des LFV zur EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO)

Sehr geehrte Kameraden,

derzeit erhalten wir zahlreiche Anfragen zu den Auswirkungen der EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) auf die Feuerwehren, Stadt- und Kreisfeuerwehrverbände etc. Wir erstellen momentan eine Handlungsempfehlung dazu, in die wir auch die Erkenntnisse des Deutschen Feuerwehrverbandes sowie der anderen deutschen Landesfeuerwehrverbände einfließen lassen möchten, die ähnliche Anfragen beantworten. Diese Handlungsempfehlung wird so früh wie möglich zur Verfügung gestellt [...].

Für dringliche Anfragen verweisen wir auf die Zuständigkeit der Datenschutzbeauftragten der auch für die Gemeinde-Feuerwehren zuständigen Städte und Gemeinden. Bis zur Vorlage unserer Handlungsempfehlung können seitens der LFV-Geschäftsstelle keine Anfragen zur EU-DSGVO beantwortet werden, wofür ich um Verständnis bitte.

Für eine ggf. sinnvolle Weiterleitung dieser Information in Ihrem Zuständigkeitsbereich bin ich Ihnen sehr verbunden.

Mit freundlichen Grüßen

Gerd Zimmermann
Geschäftsführer Landesfeuerwehrverband
Baden-Württemberg e.V.





Überarbeitung der Muster-Verpflichtungserklärung für die Feuerwehren des Landkreises vollzogen

Datenschutz, Soziale Medien, das Recht am persönlichen Bild, u.V.a.m. werden immer komplexer. Insbesondere wir als Feuerwehren - als Teil der öffentlichen Verwaltung - stehen hier unter einem besonderen Fokus.

Um für Sie dieses rechtlich sensible Thema so einfach wie möglich zu machen, haben wir Ihnen bereits vor Jahren eine Muster-Verpflichtungserklärung an die Hand gegeben, bzw. auf unserer Homepage unter www.landkreis-ravensburg.de/bks veröffentlicht. Zum 17. Mai erging per Kommandanten-Mail, die mit den Juristen des Landratsamtes abgestimmte Aktualisierung. Wir empfehlen ergänzend die angehenden Kameradinnen und Kameraden bereits bei der Aufnahme in die Feuerwehr das genannte Formular unterschreiben zu lassen. Als Ergänzung / Anlage haben wir Ihnen zudem die Gesetzestexte auszugsweise zusammengestellt, so dass die Arbeit für Sie einmal mehr vereinfacht wird.

Neu aufgenommen haben wir zudem die Tatsache, dass die vorliegende Niederschrift auch die Verpflichtung nach DV 810 (Sprechfunk) mit einschließt. Den Kreisausbildern Sprechfunk ist es daher freigestellt, diese Niederschrift auch im Rahmen des Kreislehrganges Sprechfunk einzusetzen. Nähere Abstimmungen hierzu erfolgen im Rahmen der Jahresbesprechung der Kreisausbilder mit dem KBM. Herzlichen Dank an Alle, die uns bei der Erarbeitung unterstützt haben.



Richtlinie „Pläne für die Feuerwehr“ überarbeitet

Gerne teilen wir mit, dass zum 1. Mai die neue Richtlinie „Pläne für die Feuerwehr“ der Region Bodensee-Oberschwaben aktiv gesetzt wurde. Basis für diese kreisübergreifende Richtlinie ist unsere landkreiseigene Richtlinie aus dem Jahr 2005, die in den darauffolgenden Jahren nach und nach modifiziert wurde.

Die maßgeblichen Änderungen gegenüber der letzten Fassung:

- Geltungsbereich: jetzt Landkreise Ravensburg, Sigmaringen und Bodenseekreis (bisher „nur“ Ravensburg und Sigmaringen)
- Anpassung an die aktuelle DIN 14095 (Feuerwehrpläne) sowie Einarbeitung der Erfahrungswerte der Feuerwehren der Region
- Konkretisierung des Prüfablaufes: Planverfasser -> Brandschutzdienststelle (verwaltungsseitige Prüfung) -> Feuerwehr (einsatztaktische Prüfung) -> Brandschutzdienststelle (finale Rückmeldung an Planverfasser) -> Planverfasser (finale Fertigstellung / Auslieferung)
- Überarbeitung des Verteilers bzgl. örtliche Feuerwehr, Stützpunktwehr, KBM, ILS und Baurechtsbehörde
- Überführung der Feuerwehrlaufkarten in die ebenfalls neu verfassten Technischen Aufschaltbedingungen für Brandmeldeanlagen (TAB)

Besagte Richtlinien und Aufschaltbedingungen stehen unter www.landkreis-ravensburg.de/bks unter der Rubrik „Vorbeugender Brandschutz“ zum Download bereit. Wir danken herzlich allen, die uns bei der Erstellung der Unterlagen unterstützt haben. Der Kreisfeuerwehrausschuss hat in seiner zurückliegenden Sitzung einstimmig der neuen Richtlinie zugestimmt.



Landesjugendsprecher jetzt aus dem Landkreis Ravensburg

Bei der zweimal jährlich stattfindenden Sitzung der Kreisjugendsprecher der Jugendfeuerwehren des Landes Baden-Württemberg, die diesmal an der Landesfeuerwehrscheule in Bruchsal stattfand, wurde der amtierende Kreisjugendsprecher des Landkreises Ravensburg, Lukas Waldhoff, Feuerwehr Leutkirch im Allgäu, mit großer Mehrheit zum Landesjugendsprecher gewählt.

Im Jahr 2016 wurde Lukas zum Jugendsprecher der Jugendfeuerwehr Leutkirch gewählt, Mitte 2017 dann zum Kreisjugendsprecher des Landkreises Ravensburg. Heute, 2018, ist er nun noch eine Stufe höher auf der Karriereleiter gestiegen. Was wird wohl als nächstes kommen?

Ein großes Ziel von ihm ist es, den Jugendfeuerwehren den vor einigen Jahren ins Leben gerufenen Leitfaden „KAREVETO“ (**K**ameradschaft, **R**espekt, **V**erantwortung, **T**oleranz) näher zu bringen. Die Jugendlichen sollen spielerisch diese wichtigsten Werte, ohne die eine Feuerwehr nicht existieren kann, erlernen und verinnerlichen.

Dann natürlich den Abschluss seiner Ausbildung zum Heizungs- und Sanitärfachmann. „Mein großes Glück ist, dass der Chef meines Ausbildungsbetriebes in Leutkirch selbst ein engagierter Feuerwehrmann ist, und somit sehr viel Verständnis für meine vielen außerordentlichen Termine hat.“

Doch zunächst genießt er noch die paar Tage bis zu seinem 18. Geburtstag. Denn dann beginnt auch für ihn der Ernst des Feuerwehrlebens, nämlich der Einzug in den aktiven Feuerwehrdienst, in den er seit einigen Wochen hineinschnuppern durfte. Seine Grundausbildung hat er bereits abgeschlossen und zu den weiterführenden Lehrgängen wie Sprechfunk- und Atemschutz Ausbildung im Lauf des Jahres ist er bereits angemeldet.

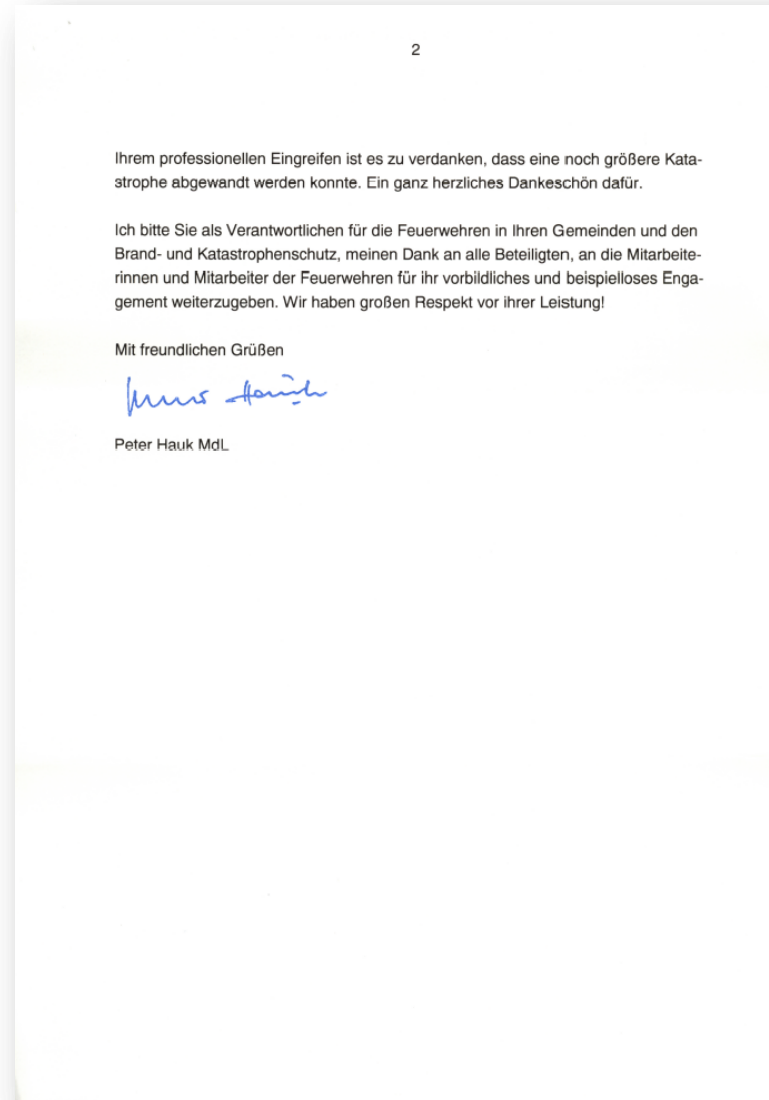
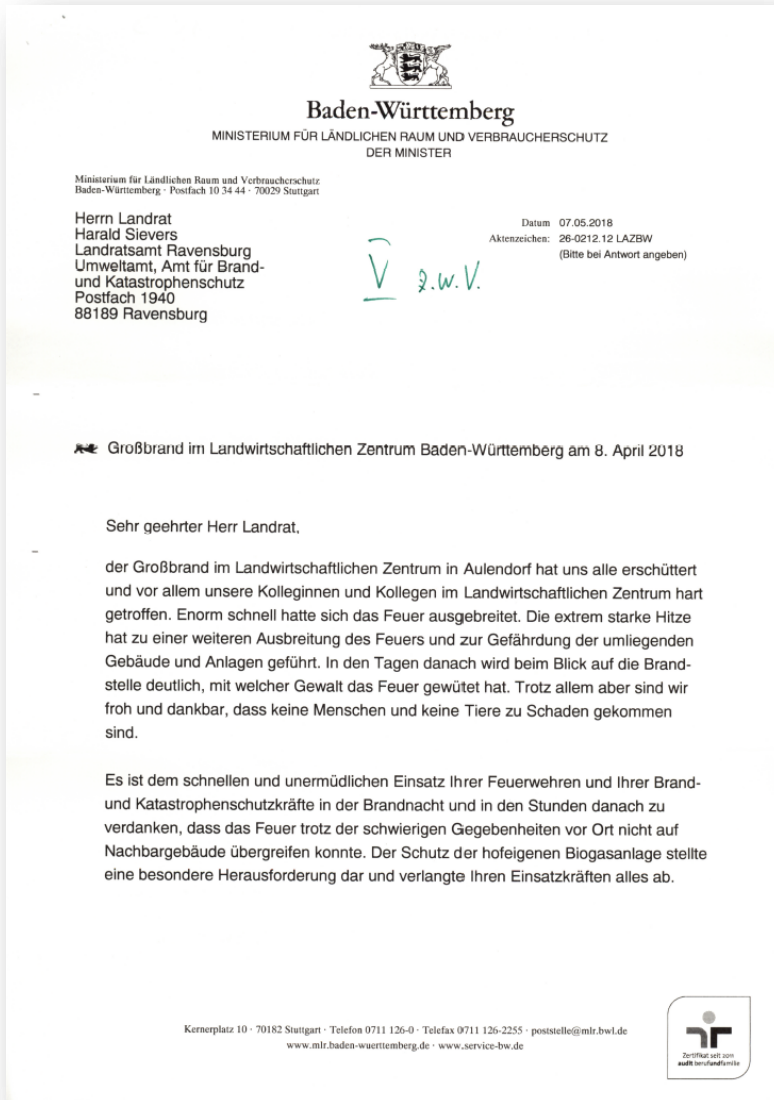
Eines ist ihm ganz besonders wichtig: „Seine“ Jugendfeuerwehr Leutkirch. „Sie hat mich aufgebaut, und sie wird immer an erster Stelle stehen.“



Bild Landesjugendfeuerwehr:

v.l.n.r.: Stellvertretender Kreisjugendwart Klaus Eder (Kißlegg), Kreisjugendwart Patrik Hack (Ravensburg), Landesjugendsprecher Lukas Waldhoff (Leutkirch i.A.), Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Michael Otto (Weingarten) und der Stellvertretende Landesjugendleiter Martin Stürzl-Rieger (Weingarten)

Text: Roswitha Klemm, Feuerwehr der Stadt Leutkirch i.A.
Fachberaterin Öffentlichkeitsarbeit, Landkreis Ravensburg



Jahresbesprechung der Feuerwehrsachbearbeiter 2018 in Grünkraut

Einmal jährlich treffen sich auf Einladung des KBM und des Sprechers der Feuerwehrsachbearbeiter im Landkreis Ravensburg – Matthias Braun, Bürgermeisteramt Wolfegg – die Feuerwehrsachbearbeiter aller 39 Städte und Gemeinden des Landkreises zu ihrer wiederkehrenden Dienstbesprechung. Traditionell anwesend sind auch die Stadtbrandmeister der Stadt Friedrichshafen und Bad Saulgau. Ins Leben gerufen wurde die Dienstbesprechung vor rund 25 Jahren unter dem damaligen Kreisbrand-

meister Johann Güntner. Gastgeber in diesem Jahr war die Gemeinde Grünkraut, deren Bürgermeister Holger Lehr die Anwesenden auf das Herzlichste begrüßte und die wertvolle Zusammenarbeit der Gemeindeverwaltungen mit ihren Gemeindefeuerwehren unterstrich. Unterstrichen wurde die gute



Bild: Michael Otto

Zusammenarbeit auch durch die nahezu vollständige Anwesenheit des Ausschusses des Kreisfeuerwehrverbandes unter der Leitung des Verbandsvorsitzenden Michael Otto.

Exakt 13 Tagesordnungspunkte galt es abzuarbeiten: Z-Feu, Versicherungswesen und Brauchtumsfeuer standen genauso auf der Tagesordnung wie die Zuständigkeit bei der Beseitigung von Ölspuren, die Vergütung von Gerätewarten, sowie aktuellen Informationen vom Innenministerium und vom Landesfeuerwehrverband. Nach rund 4 Stunden und vielen angeregten Diskussionen konnte der KBM die umfangreiche Sitzung beschließen und sich für die konstruktive, kollegiale und erfolgreiche Zusammenarbeit auf Landkreisebene bedanken. Die Jahresbesprechung 2019 findet voraussichtlich im Mai, diesmal in Isny statt. Herzlichen Dank an die Stadtverwaltung Isny im Allgäu für die Einladung.

und vielen angeregten Diskussionen konnte der KBM die umfangreiche Sitzung beschließen und sich für die konstruktive, kollegiale und erfolgreiche Zusammenarbeit auf Landkreisebene bedanken. Die Jahresbesprechung 2019 findet voraussichtlich im Mai, diesmal in Isny statt. Herzlichen Dank an die Stadtverwaltung Isny im Allgäu für die Einladung.



Bild: Stefanie Bautz

Die Jahresbesprechung 2019 findet voraussichtlich im Mai, diesmal in Isny statt. Herzlichen Dank an die Stadtverwaltung Isny im Allgäu für die Einladung.

Personalien Brand- und Katastrophenschutz

Wie bereits in den zurückliegenden Ausgaben von **brand-aktuell** kommuniziert, befindet sich Herr Christian Kramer derzeit im Aufstieg zum gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst, den er im April 2019 abschließen wird. Die Stellenvakanz wird aktuell von KBM Surbeck mit seinem Team bestmöglich durch organisatorische Maßnahmen und Mehrarbeit abgedeckt, wenngleich bereits in den zurückliegenden Monaten personalbedingt einige Maßnahmen „geparkt“ werden mussten: Fortschreibung des Katastropheneinsatzplanes (KEP) mit den Teilen 1 und 2, Ausbildungskonzeption für den Digitalfunk, Ausschreibung ELW 2 sowie der technische Ausbau der beiden Führungsstäbe im Bereich des Digitalfunkes. Die Brandverhütungsschauen und der Vorbeugende Brandschutz für den westlichen Teil des Landkreises werden derweil komplett vom KBM abgearbeitet, während die Verwaltung des Katastrophenschutzes bei Frau Bautz angesiedelt wurde; ebenfalls die Prüfung und Verabschiedung von Widersprüchen von Feuerwehrkostenbescheiden der Gemeinden. Die Prüfung von Feuerwehrplänen wurde zwischenzeitlich komplett von Frau Enderle übernommen, die Verwaltung der Brandverhütungsschauen erfolgt durch Frau Staudacher.



Trotz besagter Umstrukturierungen im BKS fehlt derzeit eine komplette 100 % Stelle. Um dennoch den Dienstbetrieb soweit wie möglich aufrecht zu erhalten und das Thema KEP, die Ausschreibung ELW 2 Schussental und die Einführung des Digitalfunkes für die beiden Führungsstäbe vorantreiben zu können, hat sich Stellvertretender Kreisbrandmeister Norbert Fessler bereit erklärt, ehrenamtlich die vorgenannten Maßnahmen unterstützend zu bearbeiten. Norbert Fessler, der zum 31.12.2017 seinen Handwerksbetrieb in Bad Wurzach abgegeben hat, arbeitet seit der KW 17 ehrenamtlich im BKS mit und unterstützt das Team auf ganz hervorragende Art und Weise.

Wir heißen unseren Florian Ravensburg Land 1-1 herzlich im Landratsamt willkommen und danken für dieses wirklich ehrhafte Angebot von seiner Seite. Das ist wahrer Teamgeist! Erreichbar ist Norbert Fessler über die Geschäftsnummer von Herrn Kramer, 0751/85-5141, sowie seine reguläre Mailadresse als Stellv. Kreisbrandmeister:

norbert.fessler@landkreis-ravensburg.de.

Herzlichen Dank lieber Norbert und willkommen im Team!



Gerätewagen-Atemschutz „Allgäu“ in Dienst gestellt

Nachdem seit gut zwei Jahren nun jede Gemeinde mit mindestens einem wasserführenden Fahrzeug ausgerüstet ist und bereits seit rund 8 Jahren Atemschutz flächendeckend vorhanden ist, konnte Anfang Mai eine weitere einsatztaktische Lücke geschlossen werden: Auch der Bereich des württembergischen Allgäus verfügt nun über einen Gerätewagen-Atemschutz für die materialintensiven Brandeinsätze. Stationiert wurde das Kreisfahrzeug bei der Feuerwehr der Stadt Leutkirch im Allgäu und dient der Absicherung von 1.730 Einsatzkräften und 110.000 Bürgerinnen und Bürgern im württembergischen Allgäu.



Bild: Herbert Beck

Herzlichen Dank für die Auftragsübernahme durch die Feuerwehr Leutkirch und dem Leutkirch 1/56 eine stets erfolgreiche und unfallfreie Heimkehr an den Standort. Herzlich Willkommen im Landkreis Ravensburg!

Fachberater und Kreisausbilder gesucht!

Zum weiteren Ausbau unseres Teams auf Landkreisebene suchen wir motivierte Feuerwehrangehörige, die sich als Kreisausbilder und/oder Fachberater auf Landkreisebene engagieren wollen. Eine Übersicht der Kreisausbilder- und Fachberatersparten findet sich unter [Link](#). Interessierte Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden können sich sehr gerne beim KBM oder bei den jeweiligen Obmännern melden. Die Kontaktdaten der Obmänner entnehmen Sie bitte dem Adressbuch der Feuerwehren (vgl. **brand-aktuell** 02-2018). Herzlichen Dank für das Interesse und den amtierenden Kreisausbildern und Fachberatern besten Dank für ihre wertvolle Arbeit für die Feuerwehren des Landkreises.

Kommunale Termine:

- 10.06.18 Tag der offenen Tür, FF Altshausen
- 10.06.18 Tag der offenen Tür, FF Wangen im Allgäu
- 23.06.18 20 Jahre Jugendfeuerwehr Berg / 5 Jahre Kindergruppe
- 27.06.18 Bundeswehr Musikcorps für FF Isny im Allgäu



Terminankündigungen auf Landkreis- und Landesebene:

- 09.06.18 Orientierungsfahrt des Lkr. Ravensburg im GVV Altshausen
 - 20.06.18 Sommersitzung des Kreisfeuerwehrausschusses
 - 30.06.18 Abnahme Leistungsabzeichen der Einsatzabteilungen und Leistungsspange der Jugendfeuerwehren in Bad Wurzach
 - 14.-22.07.18 Landesfeuerwehrtag Baden-Württemberg in Heidelberg
 - 18.-20.10.18 Verbandsversammlung LfV in Tuttlingen
 - 07.11.18 Herbstsitzung des Kreisfeuerwehrausschusses
 - 23.11.18 Führungskräfteseminar des Lkr. RV in Wilhelmsdorf
-
- 09.05.19 Dienst- und Verbandsversammlung in Bad Waldsee-Reute